



PRO RARONIA HISTORICA
Protokoll der Stifterversammlung

vom 23. März 2018, 19.00 Uhr im Zentriegenhaus, Raron

1.0 Begrüssung

Der Präsident der Stiftung Pro Raronia Historica, Klaus Troger, begrüsst die Anwesenden pünktlich um 19.00 Uhr zur Stifternversammlung 2018. Den Stiftern wurde die Einladung per Schreiben vom 23. Februar 2018 zugestellt.

Traktandenliste:

Folgende Punkte wurden gemäss der Einladung für die Stifternversammlung traktandiert:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Stifternversammlung vom 31. März 2017
3. Kassabuch und Bericht der Revisionsstelle
4. Jahresbericht des Präsidenten 2017 / Programm 2018
5. Abschluss Projekt Briggilti St. German
6. Mutationen Stiftungsrat
7. Verschiedenes

Entschuldigungen

Folgende Personen haben sich beim Präsidenten für ihre Abwesenheit an der heutigen Versammlung entschuldigt:

- . Marc Wyer
- . Christoph und Irene Salzgeber
- . Albert Troger
- . Margrith Anderegg-Burgener, Stiftungsrat
- . Christoph Lachenmeier
- . Fredy Burgener, Gemeinderat
- . Theaterverein Raron, Carole Hildbrand
- . Heinrich Lienhard
- . Beat Imboden
- . Jörg Schwestermann, Vize Präsident der Stiftung, Gemeindert
- . Michel Hildbrand, Gemeinderat
- . Peter Imseng
- . Inge Berchtold-Kalbermatter, Gemeinderätin
- . Natahlie Bregy-Kalbermattern, Gemeinderätin
- . Donat Jeiziner, Stiftungsrat, Beisitzer
- . Thomas Köpfli

2. Protokoll der Stifternversammlung vom 31. März 2017

Das Protokoll der Stifternversammlung vom 31. März 2017 wurde den Stiftern zusammen mit der Einladung vom 23. Februar 2018 zugestellt.

Es werden keine Ergänzungen zum Protokoll der letzten Stifternversammlung angebracht.

3. Kassabuch und Bericht der Revisionsstelle

Die Ausgaben und Einnahmen standen im Jahr 2017 fast ausschliesslich im Zusammenhang mit dem Projekt Briggilti in St. German. Weitere Ausgaben ergaben sich vor allem für die jährliche Stifternversammlung und dem 7. Gmeiwärch im Bietschtal.

Der Revisionsbericht vom 27. Februar 2018 und die Anmerkung im Anhang der Jahresrechnung des Treuhandbüros Ritz und Partner AG, Naters, wird den Anwesenden durch den Präsidenten vorgelesen. Der Revisionsbericht, die Belege und die Rechnung 2017 liegen den Anwesenden an der Stifternversammlung selbstverständlich und uneingeschränkt zur Einsicht offen.

Der Revisionsbericht wurde dem Vizepräsidenten des Bezirkes Westlich Raron, Hr. Beda Theler, mitsamt der geplanten Anlässe zur Mittelbeschaffung und der Vorankündigung der Wechsel im Stiftungsrat am 06. März 2018 per Post zugestellt.

Folgende Punkte aus der Jahresrechnung 2017 werden durch den Präsidenten detailliert erläutert:

Im Zusammenhang mit dem Projekt in St. German wurden bis zum heutigen Tag Sponsorengelder und Gönnerbeiträge im Total von Fr. 183'953.95 gesammelt. Diese sind vollständig auf dem entsprechenden Konto der Stiftung eingegangen oder konnten bei Unternehmerrechnungen in Abzug gebracht werden. Per 28. Februar 2018 beläuft sich der Stand des Kontos Briggilti auf Fr. 3'514.65 und der Stand des Sparkontos per 31. Dezember 2017 auf Fr. 7'463.85.

Damit die Rechnungen der ausgeführten Arbeiten für das Projekt beim Briggilti fristgerecht beglichen werden konnten, unterstützt die Gemeinde Raron die Stiftung mit einer Bürgschaft im Betrag von Fr. 125'000.-, welche derzeit mit Fr. 119'000.- belastet ist, und leistete für Subventions- und Sponsorenbeiträge, die erst nach Abschluss der Arbeiten zur Auszahlung gelangen, einen Vorschuss von Fr. 60'000.-. Es wurde mit der Gemeinde vereinbart, diesen Betrag von Fr. 60'000.- bis Ende August 2017 zurückzuzahlen. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 18. Dezember 2018 konnte Präsident Klaus Troger den Gemeinderat detailliert über den finanziellen Stand des Projektes informieren und im Anschluss von einem grosszügigen Entscheid des Gemeinderats Kenntnis nehmen: die Stiftung zahlt bis Ende 2017 Fr. 45'000.- an die Gemeinde zurück. Die fehlenden Fr. 15'000.- wurden seitens der Gemeinde als zusätzlicher Beitrag an das im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossene Projekt in St. German verbucht. Vielen Dank an die Gemeindeverwaltung.

Aufgrund der wiederkehrenden jährlichen Verpflichtungen (Schuldzins, Versicherung) beim Briggilti wird es im kommenden Jahr primäre Aufgabe des Stiftungsrates sein, die entsprechenden Mittel zu generieren, damit diesen Verpflichtungen nachgekommen und im Idealfall für kommende Aufgaben ein kleiner Überschuss auf das Sparkonto überwiesen werden kann. Möglichkeiten ergeben sich mit der Durchführung des Gmeiwärchs und der hoffentlich baldigen Vermietung des Kellers im Untergeschoss des Briggilti.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2017 / Programm 2018

. Stiftungsratssitzungen

Der Stiftungsrat traf sich 2017 am 13. Februar, am 08. Mai, am 19. Juni, am 04. September zu einer Sitzung. Zentraler Punkt dieser Sitzungen bildet jeweils das Projekt beim Briggilti in St. German (Abschluss der Arbeiten, Einweihung, Sponsorenanlass). Im Jahr 2018 fand sich der Stiftungsrat am 18. Januar 2018 bereits zu einer 1. Sitzung zusammen.

. 7. Gmeiwärch

Am Samstag, 17. Juni 2017 konnten wir bei schönstem Wetter 11 Personen zum Gmeiwärch bei der Bietschihütte begrüßen. Christine, Michel, Markus, Philipp, Hugo, Sergej, Diego, Bernhard, Sven, Jonas und Klaus erledigten bis zum Mittag Arbeiten am Wanderweg und in der Umgebung der Hütte. Anschliessend blieb Zeit für ein kühles Bier, einen Schluck Wein, Grilladen und Kuchen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für ihre Hilfe, vielen Dank an Christine für den Salat und den Kuchen.

Wir konnten die geleisteten Stunden, wie bei den letzten Gmeiwärch, der Gemeinde melden und um eine kleine Entschädigung bitten. Da das diesjährige Gmeiwärch an einem Objekt der Burgerschaft (Hütte) und der Einwohnergemeinde (Wege) geleistet wurde, durften wir die Arbeitsleistung an die Einwohnergemeinde und an die Burgerschaft melden. Die Einwohnergemeinde vergütete die Leistungen mit Fr. 1210.-. Der Beitrag der Burgerschaft in derselben Höhe wird diese Tage in Absprache mit dem Bürgerpräsidenten Roger Imboden noch einmal beantragt.

Auch für das Jahr 2018 werden wir wieder bemüht sein, uns mit unserem Gmeiwärch für eine Aufgabe zu engagieren, welche für die Öffentlichkeit von Nutzen ist. Diesbezüglich sind wir immer offen für Vorschläge.

. Projekt Stallscheunen beim Briggilti, St. German:

Das Projekt Briggilti bildet den zentralen Punkt in den Stiftungsratssitzungen im vergangenen Jahr. Nähere Informationen folgen im Traktandum fünf.

. Programm 2018

- . Stiftungsratssitzungen
- . 8. Gmeiwärch: Samstag, 05. Mai 2018
- . Stifterversammlung 2019: im ersten Quartal 2019

5. Abschluss Projekt Briggilti St. German

. Kosten

Kostenseitig sind wir mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 273'930.- in das Projekt gestartet und liegen nach Projektabschluss bei einem Total von Fr. 304'138.30. Durch die gesammelten Gelder und die Bürgerschaft der Gemeinde zeigt sich die Finanzierung in dieser Höhe gesichert. Es verbleibt der Stiftung eine Verpflichtung in der Höhe von Fr. 119'000.-, welche durch die Gemeinde verbürgt ist.

. Einweihung

Die Einweihung des Rastplatz 'Briggilti' wurde in das Programm der traditionellen 1. Augustfeier in St. German eingebunden: Vor der Hl. Messe fanden sich zahlreiche geladene Gäste und interessierte Personen beim Objekt ein, wurden durch Präsident Klaus Troger begrüsst und über das abgeschlossene Projekt informiert. Pfarrer Suresh Christian stellte das Gebäude anschliessend in einer schlichten Zeremonie unter den Schutz Gottes und segnete es ein. Nach der Messe wurde das Briggilti beim Aperó von vielen Besuchern als Unterschlupf vor dem kurzen Sommergewitter aufgesucht und auch Festredner Staatsrat Christophe Darbellay fand dadurch den Weg zu uns. Eine Vielzahl der Anwesenden würdigte das realisierte Projekt und gratulierte zum erfolgreichen Abschluss der Arbeiten.

. Sponsorenanlass vom 14. September 2017

Bei herrlichstem Herbstwetter konnten am Samstag, 14. September 2017 rund 20 Gönner, Sponsoren und Gäste beim 'Briggilti' begrüsst werden. Ziel des Anlasses war es, dass wir uns seitens der Stiftung persönlich für die finanzielle Unterstützung des Projektes bedanken konnten. Nach einer kurzen Begrüssung ging es in zwei Gruppen in die 'Giftküche' von Erna Burgener, welche von Alexa Salzgeber über Pflanzenschutz und Reben interviewt wurde. In der Kirche von St. German wussten Ruedi Salzgeber und Pfarrer Paul Martone unbekanntes über die Kirche und Kaplan Loretan zu berichten, welcher in der Kirche begraben liegt und als Volksheliger verehrt wurde. Im ehemaligen Restaurant Germania gab Peter Teuscher unter dem Thema 'Sinkt German' Einblicke in den Bau des NEAT Basistunnels und die damit zusammenhängenden Schäden, welche sich in St. German infolge der Bodensetzungen zeigten. Abschliessend brachten Stefan Imseng und Christian Kalbermatter der Brauerei Heidnischbier den Anwesenden die Kunst des Bierbrauens näher. An allen Posten wurden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche von Werner Lauwiner, Rest. Lauber in St. German, und Weinen von den St. Germaner Kellereien verwöhnt. Abschliessend genossen Gäste und Helfer auf der Terrasse des Rest. Lauber ein Brisolé. Es war ein herrlicher Tag!

. Vermietung Keller

Die künftige Nutzung / ein künftiger Mieter des Kellers im Untergeschoss des Rastplatzes Briggilti wurde bisher noch nicht definiert / gefunden. Infolge der Ausschreibung des Raumes im Rarnerblatt gingen zwei Interessensmeldungen bei der Stiftung ein. Aufgrund des ungünstigen Raumklimas (sehr hohe Luftfeuchtigkeit) wurden im Herbst 2017 drei Bohrungen ausgeführt, welche die Querlüftung des Kellers ermöglichen und zu einer Verbesserung des Raumklimas beitragen sollen. Im Frühjahr wird die Situation neu beurteilt und die Nutzung und Vermietung des Kellers durch den Stiftungsrat entschieden.

. Betrieb

In Absprache mit der Gemeinde kümmern sich die Mitarbeiter des Werkhofs um die Entsorgung des Abfalls. Margrith Anderegg-Burgener und Lia Eberhardt erledigen den täglichen Unterhalt, dies ebenfalls im Auftrag der Gemeinde. Diese Dienste garantieren, dass das Objekt sich jederzeit in einem vorzeigbaren Zustand präsentiert. Vielen Dank an die Gemeindemitarbeiter und die beiden Damen aus St. German: wir wissen 'ds Briggilti' in guten Händen!

. Fazit 2017

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Mit dem Abschluss des Projektes in St. German konnten wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Stiftung setzen, auch wenn es sich für einmal um keinen Prunkbau handelte oder wie die Pro Patria auf ihrer Website in einer kleinen Würdigung zum Projekt schreibt: "Aus den zwei Ruinen wurde so ein schmuckes Häuschen, ein Ort der Begegnung und, so man denn etwas genauer hinschaut, doch ein kleiner Prunkbau."

(Anmerkung: die Schweizerische Stiftung Pro Patria unterstützte das Projekt mit Fr. 10'000.-!)

Vielen Dank an alle Beteiligten für ihre tatkräftige Mithilfe.

6. Mutationen im Stiftungsrat

Da gleich mehrere Rücktritte aus dem Stiftungsrat zu vermelden sind, möchte der Präsident die Gelegenheit nutzen eine kurze Rückschau auf die vergangenen 10 Jahre der Stiftung Pro Raronia zu halten, nahmen doch mehrere der zurücktretenden Stiftungsratsmitglieder seit 2009 Einsitz im Stiftungsrat:

2009 Auslegeordnung und Neuausrichtung / 10 Telefone – 9 Zusagen

2011 1. Gmeiwärch / Zeichen setzen / jährliche Mittelbeschaffung

2012 Raron – Bauen im Bestand / Zusammenarbeit Gemeinde / Studie Hochschule Luzern

2012-2017 'Briggilti' – Für einmal kein Prunkbau

2015 Kulturbar an der Schützenparty / Die kulturellen Stiftungen präsentierten sich

. Stellungnahmen zhd. der Gemeinde (zb. Dorfplatzgestaltung)

. Museum auf der Burg, Betriebskommission (Stiftung vertreten durch Klaus Troger)

. seit 2009: 36 Sitzungen, 10 Stifterversammlungen, 7 Gmeiwärch

Dies ein kurzer Tätigkeitsbericht, welcher ebenfalls die Leistungen und das Mitwirken der zurücktretenden Stiftungsratsmitglieder würdigen soll. Zu den Mutationen im Stiftungsrat gibt Präsident Klaus Troger wie folgt Auskunft:

Christine Bregy-Lochmutter vertritt seit dem Frühjahr 2017 die Gemeinde im Stiftungsrat. Da der Gemeindevertreter zugleich Vizepräsident der Stiftung ist, bedingt dies die Änderung des Eintrages im Handelsregister. Jörg Schwestermann danken wir für seine Arbeit als Vizepräsident der Stiftung: trotz sicherlich reichbefrachteter Agenda, hatte Jörg seit seiner ersten Sitzung im Februar 2013 immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Stiftung und vertrat diese engagiert im Gemeinderat. Vielen Dank Jörg!

Markus Ruffiner vertrat seit 2009 die Burgerschaft Raron im Stiftungsrat. Auch nach seinem Rücktritt als Bürgerpräsident vertrat er die Burgerschaft bis zum Abschluss des Projektes in St. German im Stiftungsrat. Die Interessen der Stiftung wussten wir durch Markus im Burgerrat gut vertreten und konnten bei Stiftungsratssitzungen und dem jährlichen Gmeiwärch immer auf ihn zählen. Vielen Dank, Markus!

Hugo Schneider hat seinen Rücktritt als Stiftungsrat im Spätherbst 2017 angemeldet. Als 'AHV-positiver' (seine Worte) sieht er den Moment gekommen, das Pensum zu reduzieren und jüngeren Kräften Platz zu machen. Hugo ist seit 2009 im Stiftungsrat tätig und es brauchte damals wenig Überzeugungsarbeit, ihn für diese Aufgabe zu gewinnen. Mit seiner ruhigen und sachlichen Art war Hugo in verschiedenen Fragen eine wichtige Stütze im Stiftungsrat. Tatkräftig wirkte er auch an den jeweiligen Gmeiwärch mit. Vielen Dank für Deinen Einsatz, Hugo!

Fabian Troger hat dem Präsidenten bereits vor gut einem Jahr seine Rücktrittsgedanken mitgeteilt, sich aber zugunsten des Projektes 'Briggilti' noch bis zur heutigen Stifterversammlung weiterverpflichtet. Fabian nahm ebenfalls seit 2009 Einsitz im Stiftungsrat und war vielfach kompetenter Berater in rechtlichen Fragen, welche die Stiftung betrafen und nahm aktiv an den Diskussionen im Stiftungsrat mit. Vielen Dank, Fabian!

Paul Imseng sieht seine zeitlichen Ressourcen bedingt durch sein Amt als Kommandant der Feuerwehr Raron-Niedergesteln stark eingeschränkt, was es ihm in den vergangenen Jahren nur selten erlaubte an den Stiftungsratssitzungen teilzunehmen. Er möchte daher seinen Platz im Stiftungsrat gerne einer anderen Person zur Verfügung stellen. Auch Paul möchten wir für seinen fast zehnjährigen Einsatz für die Stiftung danken.

Klaus bedauert den Rücktritt der fünf verdienten Stiftungsratsmitglieder, waren sie doch über neun Jahre Teil einer gut funktionierenden Gruppe und verstärkten diese mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihren persönlichen Beiträgen. Allen sprechen wir nochmals unseren Dank für ihren geleisteten Einsatz im Sinne der Stiftung Pro Raronia Historica aus.

Nach den verschiedenen Rücktritten haben Klaus und Christine diverse Anregungen und Tipps aufgenommen und sich auf die Suche nach potentiellen Stiftungsratsmitgliedern gemacht, welche Interesse an der Tätigkeit der Stiftung zeigen könnten. Der Abschluss des Projektes Briggilti bietet ein Moment zum Reflektieren und die Gelegenheit, zusammen mit neuen Kräften die Stiftung zukunftsfähig auszurichten. Sie wollten damit explizit eine nächste und jüngere Generation ansprechen und richteten unsere Suche entsprechend aus.

Wir freuen uns der Versammlung mit Frau Caroline Schmid und Andreas Tscherrig zwei Personen vorzustellen, welche sich bereit erklärten im Stiftungsrat mitzuarbeiten und von denen wir überzeugt sind, dass sie sich durch ihre Persönlichkeit und durch ihren beruflichen Hintergrund in die Geschäfte und Diskussion des Stiftungsrats einbringen werden.

. Caroline Schmid stammt aus Raron, erlangte ihren Bachelor in Architektur FH in, wohnt in Visp, und ist als Architektin tätig.

. Andreas Tscherrig stammt aus St. German, studierte Geschichte und Islamwissenschaft an der Universität Bern, lebt in Bern, arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Historischen Lexikon der Schweiz in Bern.

Art. 9 der Stiftungsstatuten definiert die Amtsdauer des Stiftungsrats von vier Jahren. Bezugnehmend auf das Gründungsjahr 1990 stehen 2018 somit auch Wahlen zur Erneuerung des Stiftungsrates an.

Gemäss Statuten besteht der Stiftungsrat (Art. 8) aus 5 bis 15 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat gehören auf alle Fälle 2 Vertreter der Gemeinde Raron, wovon 1 Vertreter der Burgerschaft Raron, an. Im Übrigen sollen nach Möglichkeit folgende Vertretungsverhältnisse berücksichtigt werden: 1 Vertreter der Mitstifter, 2 Vertreter der Dorfvereine.

Seitens der Burgerschaft wird neu Philipp Troger im Stiftungsrat Einsitz nehmen.

Präsident Klaus Troger schlägt der Versammlung folgende Personen vor, welche für die nächsten vier Jahre den Stiftungsrat bilden sollen:

Margrith Anderegg-Burgener, bisher

Caroline Schmid, neu

Andreas Tscherrig, neu

Donat Jeiziner, Beisitzer, bisher

Philipp Troger, Vertretung Burgerschaft, neu, bezeichnet durch den Burgerrat

Klaus Troger, Stiftungspräsident, bisher, bezeichnet durch den Gemeinderat

Christine Bregy-Lochmatter, Vize Präsidentin, bezeichnet durch den Gemeinderat

Gemäss Art. 9 der Stiftungsstatuten erfolgt die Wahl der Stiftungsmitglieder durch die Stifterversammlung. Die anwesenden Stifter stimmten dem Vorschlag des Präsidenten zu. Wir begrüßen die neuen und alten Mitglieder im Stiftungsrat und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Nach der erfolgten Wahl wird sich der Stiftungsrat an seiner nächsten Sitzung selbst konstituieren.

7. Verschiedenes

Hans Köppli regt an, einen Anlass beim ‚Briggilit‘ ins Leben zu rufen, mit welchem die jährlichen Verpflichtungen bestritten werden können. Die Idee wird aufgenommen und soll in den nächsten Stiftungsratssitzungen vertieft diskutiert werden.

Der Präsident schliesst die Stifterversammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Diese Jahr konnte Andreas Tscherrig, gebürtig aus St. German für einen Vortrag im Anschluss an die Stifterversammlung gewonnen werden. Thema: Die Spanische Grippe.

Gegen Ende des Ersten Weltkriegs suchte die bisher heftigste Grippepandemie den Erdball heim: die Spanische Grippe von 1918/19. Doch trotz ihres Ausmasses blieb sie lange Zeit eine Fussnote der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.

Der Vortrag greift diese „vergessene“ Seuche exemplarisch an den Erfahrungen der kantonalen Sanitätsbehörden der beiden Basler Halbkantone auf, reflektiert die Geschehnisse im Kanton Wallis und bietet einen allgemeinen Einblick in ein facettenreiches Thema. Denn die Herausforderungen durch die Spanische Grippe waren ebenso vielfältig wie die in der Presse angepriesenen Wundermittel.

Andreas Tscherrig hat auf dem zweiten Bildungsweg Geschichte und Islamwissenschaft an der Universität Bern studiert. Der Vortrag widmet sich dem Thema seiner Masterarbeit und der darauf beruhenden Publikation „Krankenbesuche verboten!“ (2016). Der Referent arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Historischen Lexikon der Schweiz (HLS).

Der Vortrag bot sehr interessante Einblicke in die jüngere Vergangenheit von unserem Kanton und der Schweiz. Vielen Dank Andreas.

Raron, 23. März 2018, Klaus Troger